



# BESSY

**BASTEI**

**BESSY-BAND**

Nr. 150 · DM 0,80

Belgien	BF	11
Italien	L	150
Luxemburg	LF	11
Niederlande	f	-80
Osterreich	S	5,-
Schweiz	Fr	-90
		7-4-69



## Halbblut, du tust Unrecht!

Einpackendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy



## Herzlichen Dank, Freunde!

Für Eure Treue und für die Sympatie, die Ihr immer wieder mit Briefen, Karten, Anrufen und dem Kauf unserer Zeitschrift bewiesen habt. Hundertfünzigmal ist BESSY nun erschienen, rund dreißig Millionen Hefte haben wir an Euch verkauft, jedes – so sagen die Forscher – wird dreimal gelesen. Das bedeutet: 90 Millionen Male hat BESSY Unterhaltung und Spannung gebracht! Laßt uns aus diesem Anlaß an jenen Mann denken, der fast jede Woche das BESSY-Titelbild für uns und für Euch macht: Klaus Dill heißt er, lebt in Frankfurt, ist Maler und Grafiker. Schon als kleiner Knirps interessierte sich Klaus Dill fast ausschließlich für Papier und Farben. Und in der Schule wurde das nicht anders. Wenn andere Jungen in der Pause, in den Ferien und vorm Einschlafen vom aufregenden Beruf eines Lokomotivführers träumten, gestaltete Klaus Dill in seiner Phantasie bereits die wildbewegten Abenteuer der amerikanischen

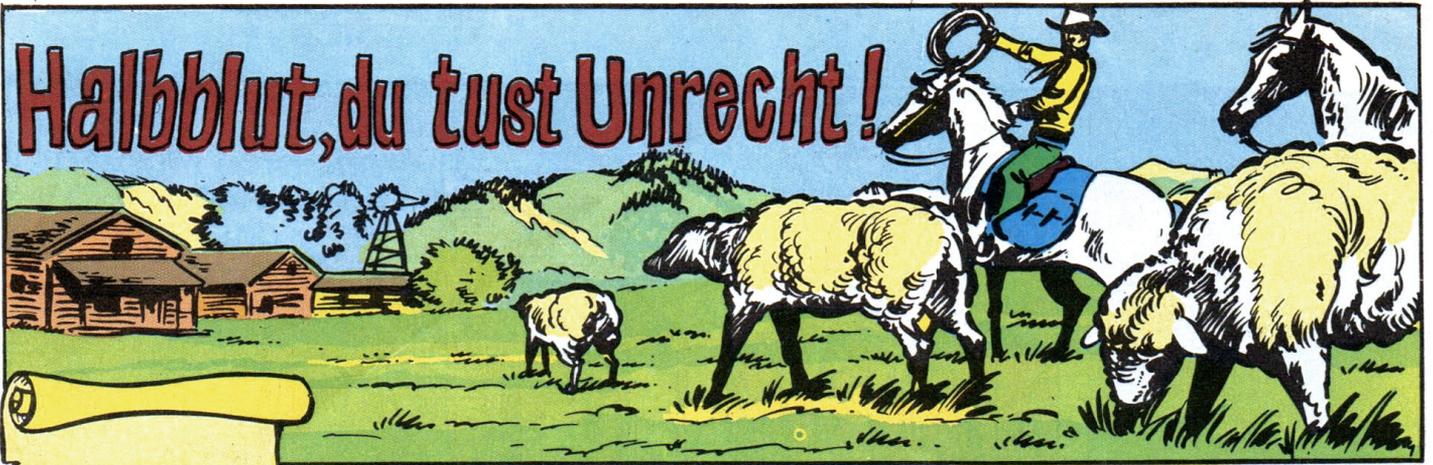
Prärie, der afrikanischen Steppe und des asiatischen Dschungels. Das lag in der Familie. Da gab es sogar einen leidenschaftlichen Professor, der durch seine künstlerischen Arbeiten berühmt geworden war: Otto Dill, den man unter Freunden nur "Löwen-Dill" nannte, weil er den König der Tiere so faszinierend darstellen konnte. Und der Vater, der die Begabung seines Sohnes schnell entdeckte, unterstützte das Talent. Bereits mit 17 Jahren durfte Klaus

Dill sein Studium an der berühmten Städelschen Kunst-hochschule in Frankfurt beginnen. Nach dem Krieg setzte er die unterbrochene Ausbildung an der Werkkunst-schule in Offenbach fort. Klaus Dill spezialisierte sich. Wie kaum ein anderer verstand er es, Spannung und Bewegung in seinen Bildern festzuhalten. Von seinen dynamischen Skizzen und Zeichnungen sprang der berühmte "Funken" auf die Besucher von Kunstausstellungen und auf die Manager von großen Filmgesellschaften und Buchverlagen über, die nach einem Spezialisten für spannend und dekorativ gestaltete Plakate und Buchumschläge suchten. So schmückt sein markantes Signet seit Jahren die aufregendsten Filmplakate und Buchtitel.

Immer noch zeichnet Klaus Dill am liebsten Tiere: Tiere in Bewegung, Tiere im Kampf, wilde Tiere und Tiere in einer wildbewegten Gegend und Handlung... wie Bessy. Die Abenteuer dieses treuen und mutigen Hundes sind seine bevorzugte und schönste Aufgabe. Und Klaus Dill kennt die Leser, für die er malt: aufgeweckte Jungen, die nicht nur von wilden Abenteuern träumen, sondern sie im Zweifelsfalle auch selbst bestehen könnten. Realistische Männer von morgen, für die das Titelbild ihrer "Bessy" kein beliebiges Abziehbild ist, sondern eine Wirklichkeit, die irgendwann einmal die ihre sein könnte. Diese Wirklichkeit gestaltet ein Künstler wie Klaus Dill glaubhaft und anziehend. Oder meint Ihr das nicht?



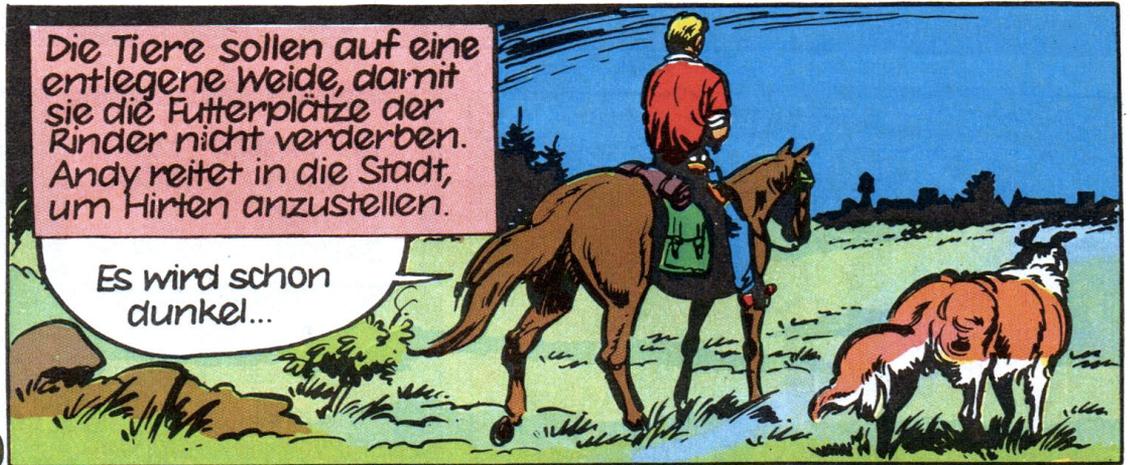
# Halbblut, du tust Unrecht!



Marc Cayoon möchte auch Schafe züchten. Er kauft eine kleine Herde.

Die Tiere sollen auf eine entlegene Weide, damit sie die Futterplätze der Rinder nicht verderben. Andy reitet in die Stadt, um Hirten anzustellen.

Es wird schon dunkel...



An einer Häuserwand gelehnt schläft ein Indianer.

Bessy beschnuppert ihn.



Komm her: Laß ihn.



Der Mann erwacht, geht in eine Scheune, macht Licht, legt den Hut ab. Sein Haar ist kraus wie das eines Afrikaners.



Der Fremde hatte einen Neger zum Vater, eine Indianerin zur Mutter. Er nennt sich Lederhaut...



Früh am nächsten Morgen verläßt Andy das Hotel.



Er spricht mit allen möglichen Leuten. Jedoch erfolglos.



Zwei Hirten brauchen wir mindestens!

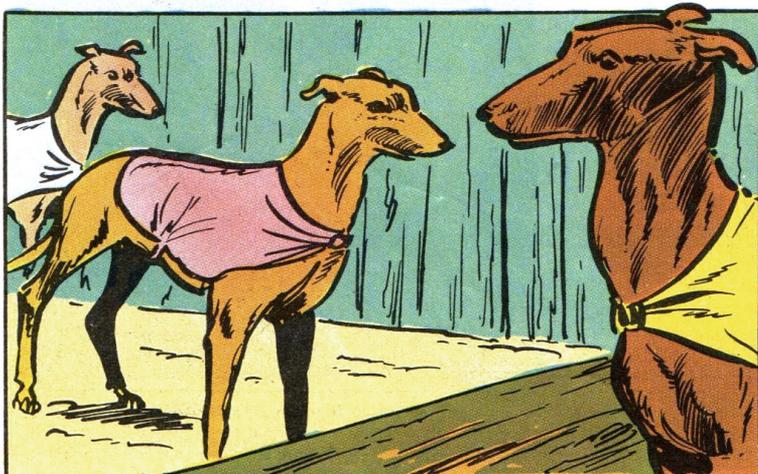
Eine Menschenmenge lenkt Andy ab.



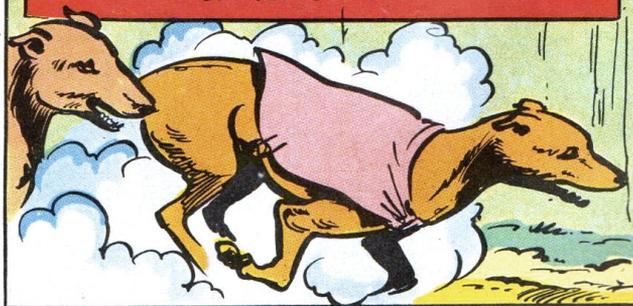
Vor einem Käfigwagen werden lauthals Wetten abgeschlossen.

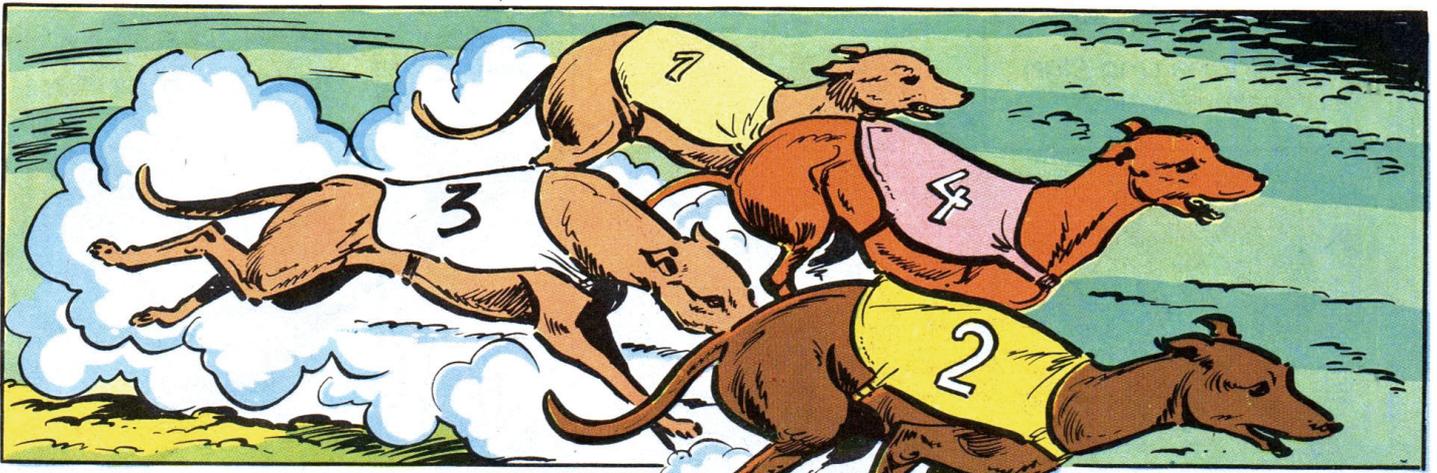


Der Indianer! Er veranstaltet Hunderennen!



Jetzt bringt er die Tiere an den Start. Und schon jagen sie durch das Oval der Rennstrecke.





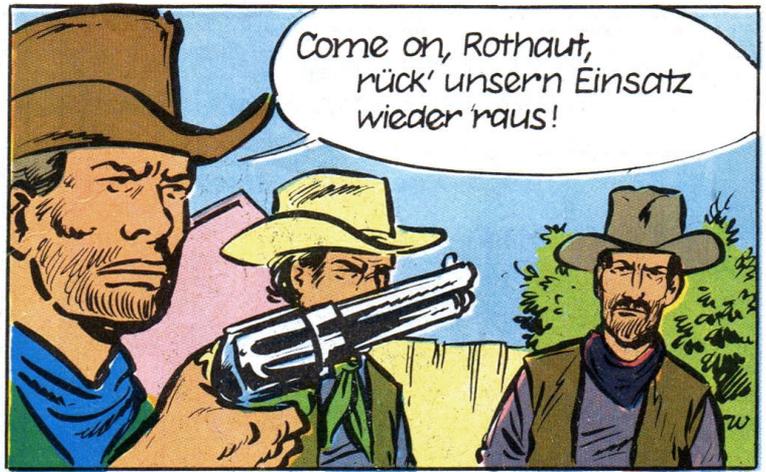
Nach dem Rennen nehmen die, die auf den Sieger gesetzt haben, ihr gewonnenes Geld entgegen. Drei der Verlierer beginnen zu schimpfen.

Gerade der mickrigste Kötter gewinnt.

Bugg, Sloane und Stan fuchteln mit ihren Colts herum.



Drohend gehen die drei Männer auf Lederhaut zu. Der Mischling weicht zurück.



Come on, Rothaut, rüick' unsern Einsatz wieder raus!

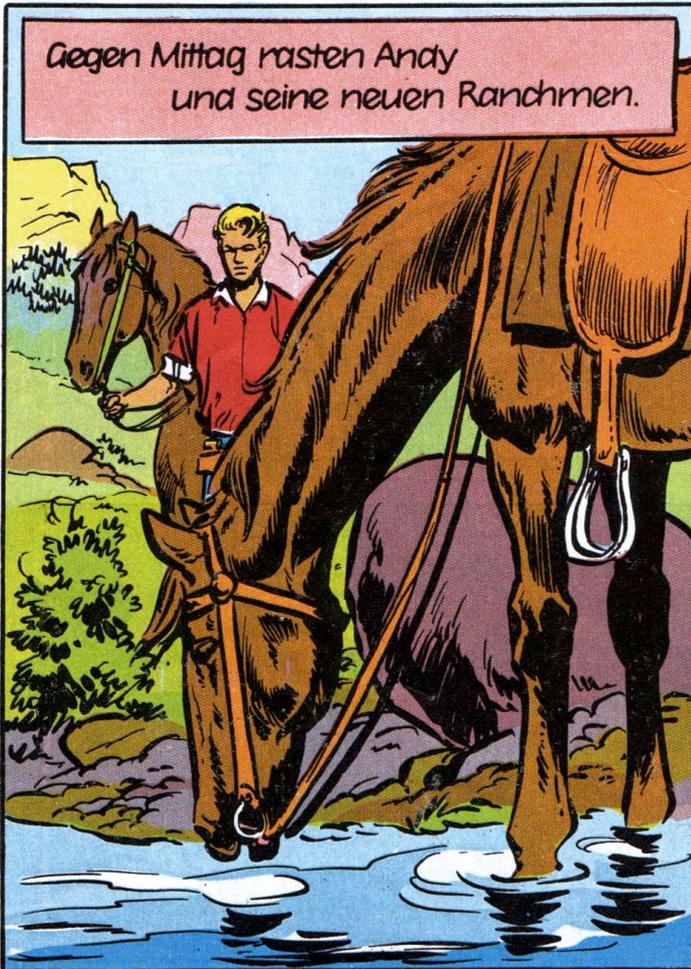
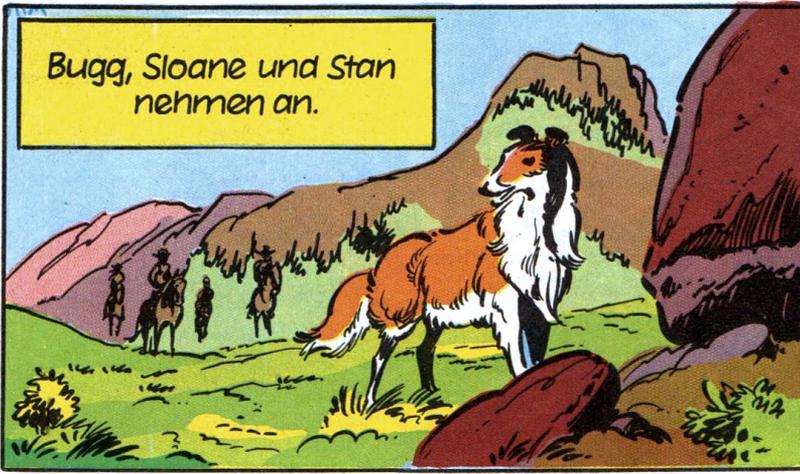


Das Rennen war okay, Leute! Ich mach' euren Verlust wieder wett!



Keiner hat Geld zu verschenken!

Will's auch nicht verschenken. Soll ein Vorschuß sein für euren Job auf der Cayoon-Ranch!



**Gratis 55** verschiedene BRIEFMARKEN

und 1 Leitfaden zum Briefmarkensammeln geben wir NUR EINMAL JEDEM, der sich für unsere schönen, preiswerten MOTIV-AUSWAHLEN interessiert. Ein Heft zur Ansicht wird mitgesandt. KEIN KAUFZWANG! Schreibt uns noch heute

UNIFIL L. Stoeckel & Co.  
8228 FREILASSING/ Y

© Hanna-Barbera Productions, Inc.  
Trademark of Screen Gems, Inc.



# FAMILIE FEUERSTEIN

## Der Höhenflug



Auf zum Jungferflug!

Ich taufe dich auf den Namen AEROSTEIN.

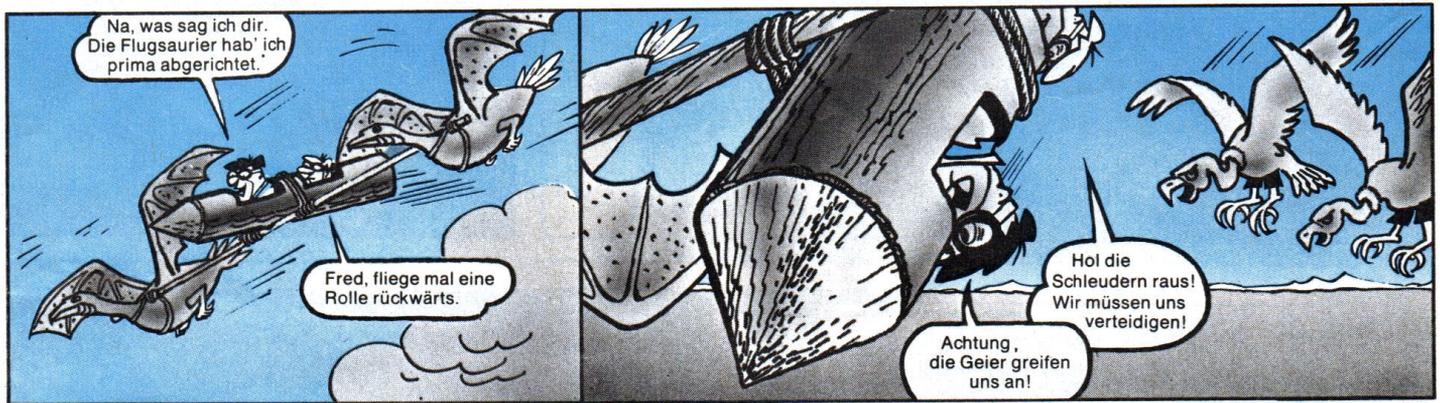
Hoch, hoch!

Fliegt das Ding auch?

Hier habt Ihr Milky Way extra als Proviant.

Ich komme mit!

Klar, meine Flugsaurier sind toll in Form.



Na, was sag ich dir. Die Flugsaurier hab' ich prima abgerichtet.

Fred, fliege mal eine Rolle rückwärts.

Achtung, die Geier greifen uns an!

Hol die Schleudern raus! Wir müssen uns verteidigen!



Denen haben wir's aber gezeigt. Jetzt könnte ich aber 'ne Stärkung vertragen.

Auf den Schreck habt ihr auch ein Milky Way extra verdient.

Da habt ihr noch mal Glück gehabt.

Klar Barney. Hier hast du was extra Gutes, ein Milky Way extra.

Ja, und Milky Way extra.

R 5 / 68 K

### Noch mehr Schokolade!

extra dick!  
extra locker  
extra lecker



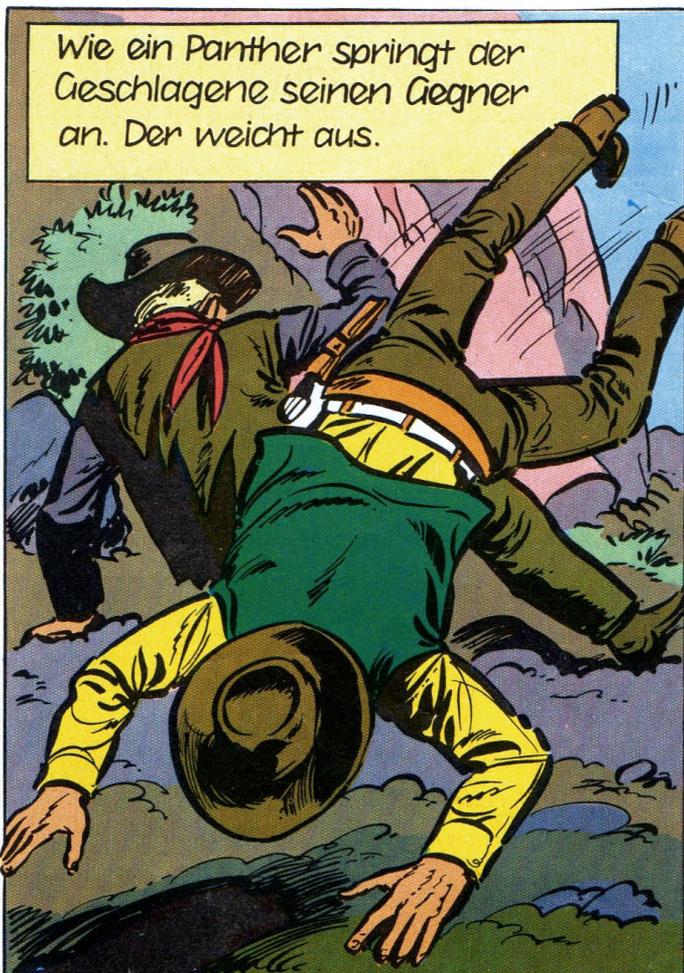
**20 Pf**  
empf. Preis

MILKY WAY ist Favorit, schadet nicht dem Appetit!

MARS SCHOKOLADENVERTRIEB · DUSSELDORF



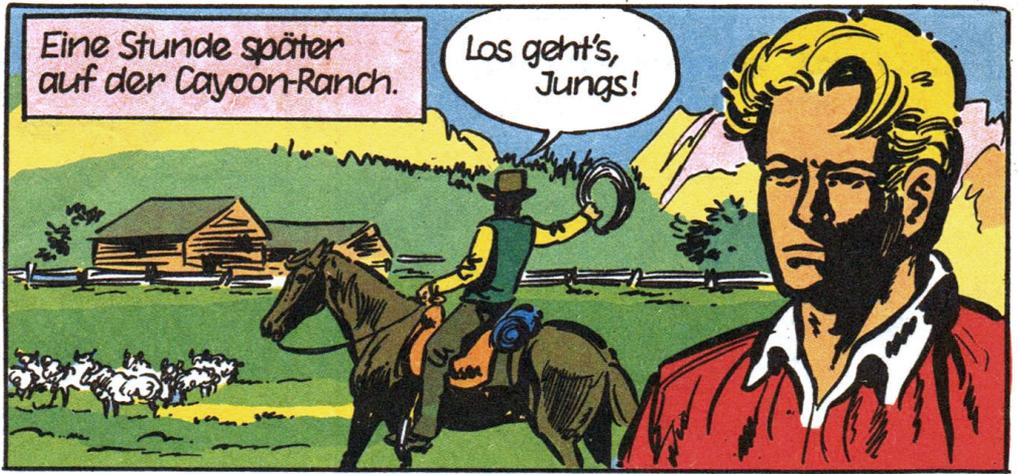
Ohne Ansatz schlägt Stan zu. Bugg kugelt über den Boden, richtet sich wieder auf:



Die Männer beruhigen sich wieder. Dann reiten sie weiter, Bessy voran.



Eine Stunde später auf der Cayoon-Ranch.



Los geht's, Jungs!



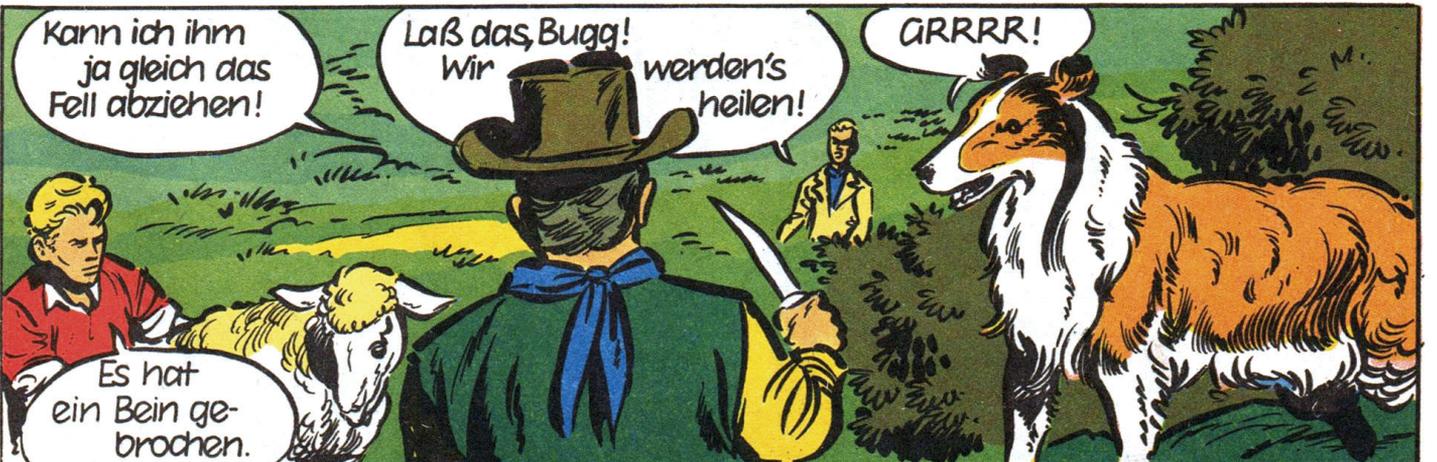
Bin gespannt, wie wir die Schafe über den Fluß kriegen...

Werden's schon schaffen, Junge.



Eines der Tiere stolpert, bleibt schmerzvoll blökend liegen.

Dich krieg' ich schon wieder hochgekitzt!



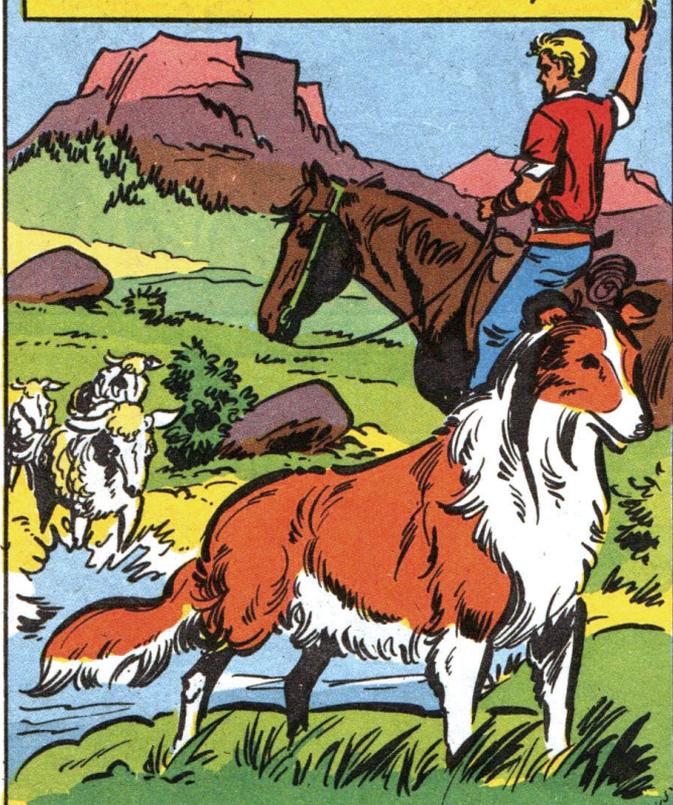
Kann ich ihm ja gleich das Fell abziehen!

Laß das, Bugg! Wir werden's heilen!

GRRRR!

Es hat ein Bein gebrochen.

Die Herde erreicht den Fluß.  
Marc fängt den Leitthammel  
ein,...



...zieht ihn durch  
das hüfttiefe  
Wasser.



Die übrigen Tiere  
folgen.  
Zwei jedoch werden  
abgetrieben.



Rotglühend  
steht die  
Sonne am  
Horizont.  
Es wird  
Abend.

Eine Meile noch,  
dann haben  
wir die Rinderweiden  
hinter uns!



Die Nacht bricht herein,  
als das Schafland erreicht ist.

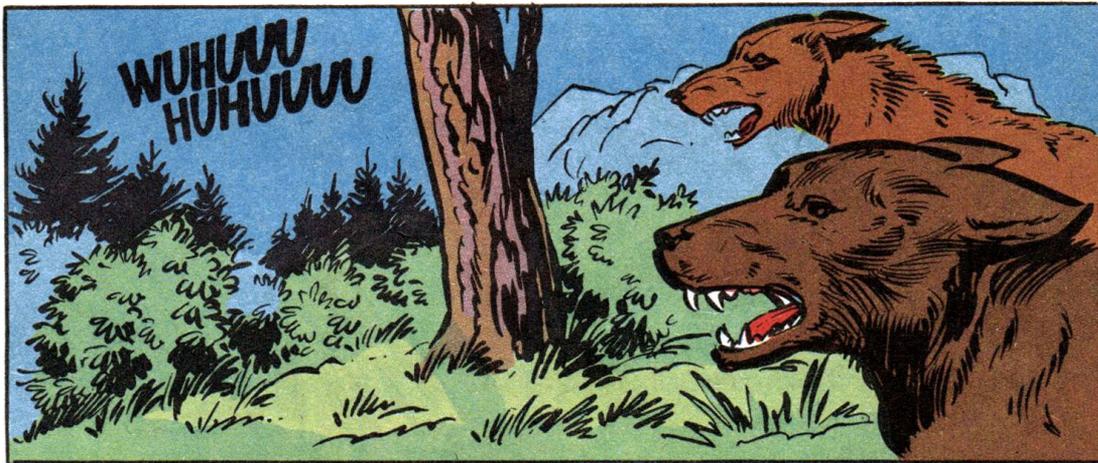
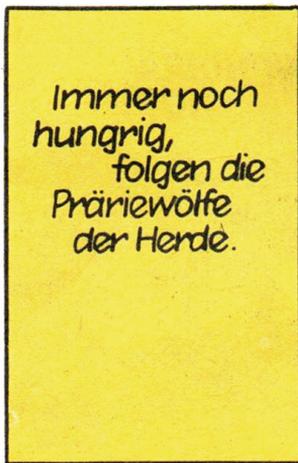
Anhalten.  
Wir sind da!



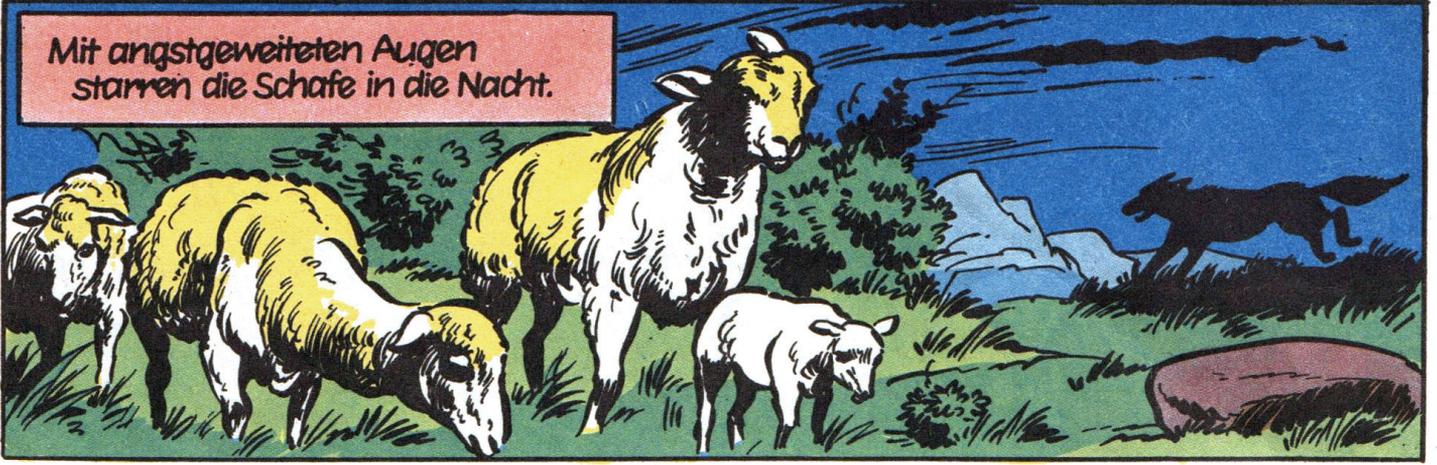
Knurrend richtet Bessy  
die Nase in den Wind...

Irrendwas  
stimmt hier  
nicht...





Mit angstgeweiteten Augen  
starren die Schafe in die Nacht.

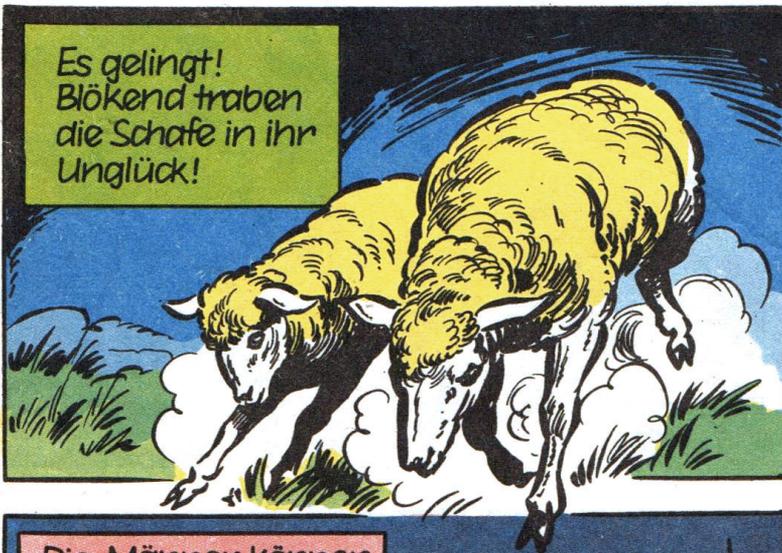


Urak will der Herde  
in den Rücken  
fallen, will sie seinen  
Gefährten  
zutreiben!

Sie sind  
schon ganz  
nahe!



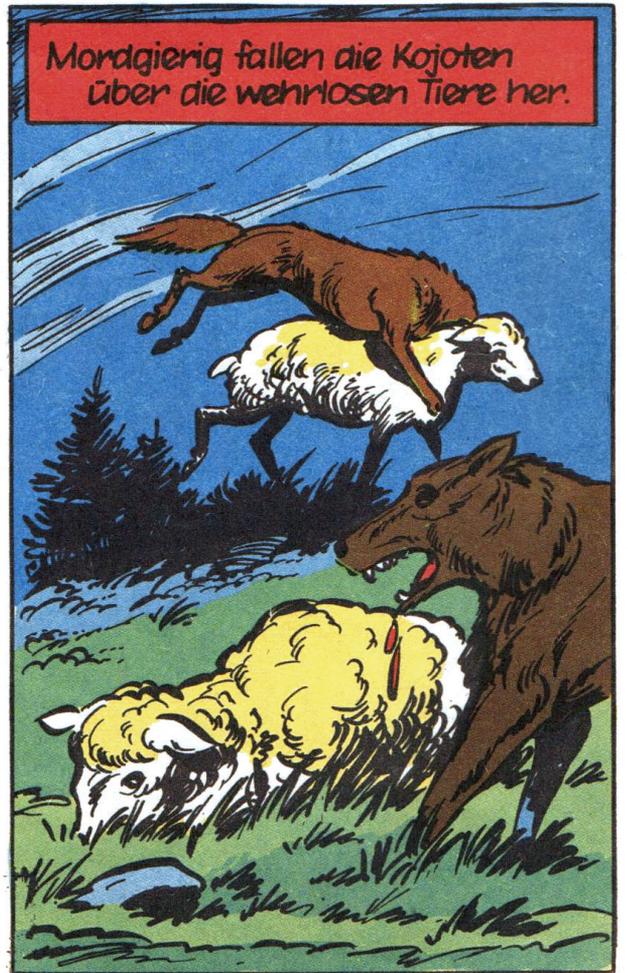
Es gelingt!  
Blökend traben  
die Schafe in ihr  
Unglück!



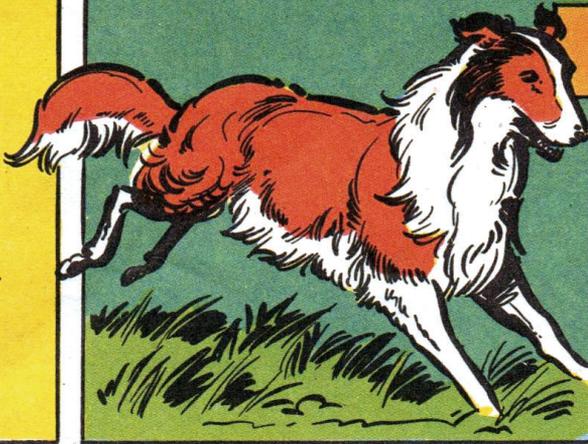
Die Männer können  
nicht verhindern,  
daß einige Schafe  
zerfleischt werden.



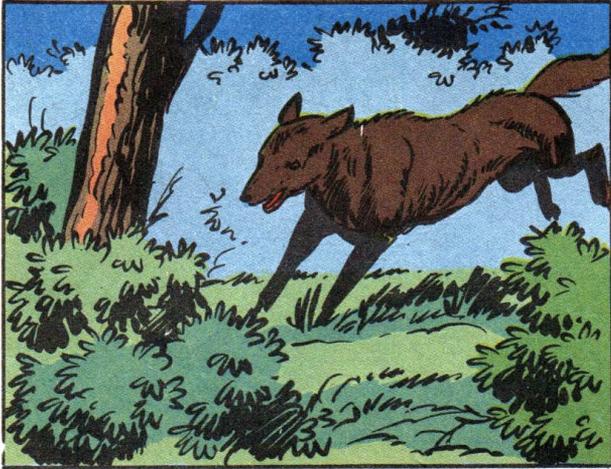
Mordgierig fallen die Kojoten  
über die wehrlosen Tiere her.



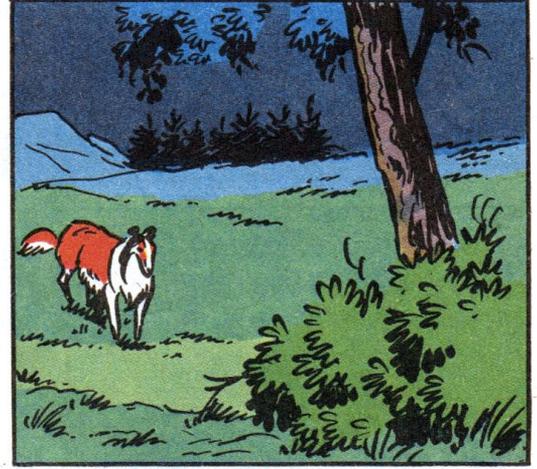
Ein paar  
Kojoten fallen  
den Kugeln  
zum Opfer.  
Die übrigen  
laufen davon.  
Auch Urak ist  
unter ihnen.



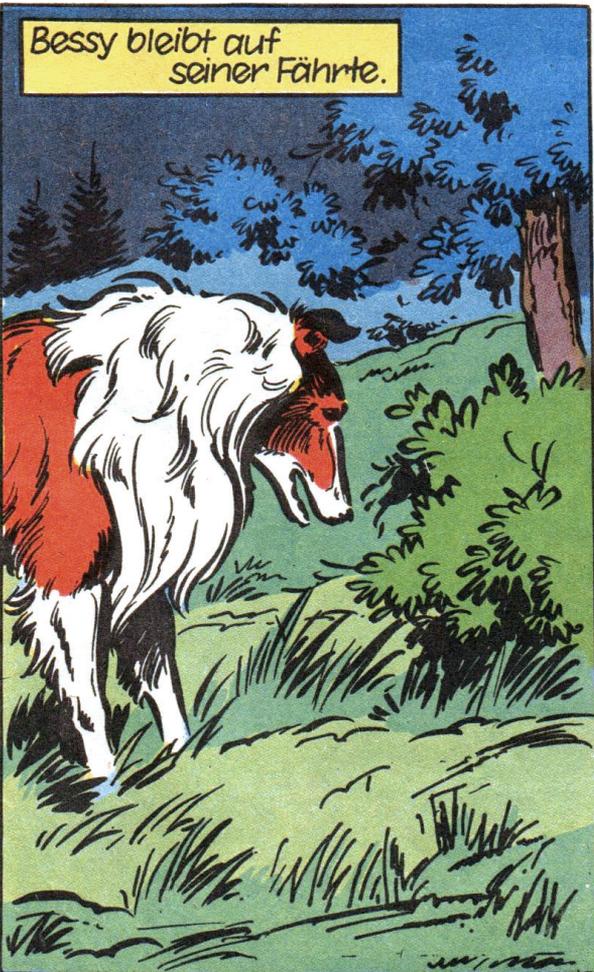
Bessy hetzt ihm nach!



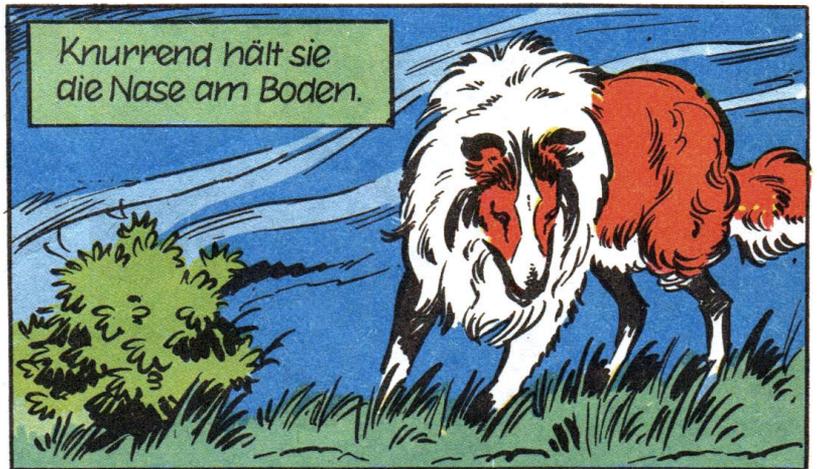
Urak merkt,  
daß er  
verfolgt wird.  
Er  
versteckt  
sich im  
Gebüsch.



Bessy bleibt auf  
seiner Fährte.



Knurrend hält sie  
die Nase am Boden.



Da schießt Urak aus  
seinem Versteck!



Bessy wirft sich herum, schüttelt ihren Gegner ab. Erneut flüchtet Urak.



Zähnefletschend springt ihm die Hündin nach,...



...über den Boden, übersehen einen Abhang!



...stellt ihn wieder kämpfend kugeln die beiden Tiere...



Benommen bleibt Bessy liegen. Urak ist unverletzt.



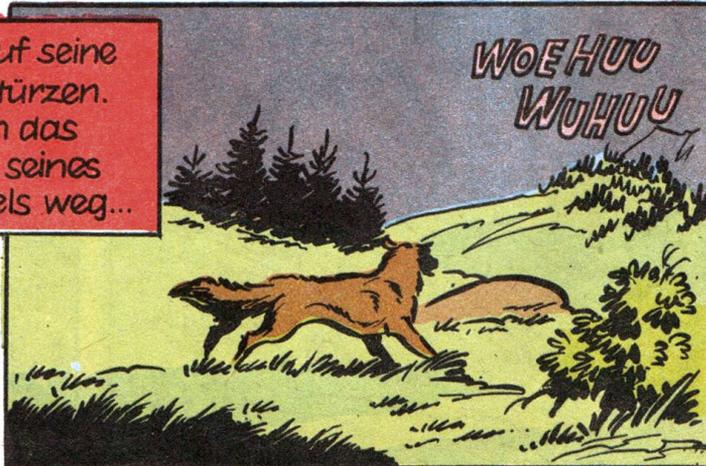
Er windet sich unter der Hündin hervor, fletscht die Zähne,...



...will sich auf seine Gegnerin stürzen. Da lockt ihn das Geheul seines Rudels weg...



WOEHUU  
WUHUU





Der neue Tag hat begonnen.

Come on, Bugg, hilf mir Bessy suchen.

Hat die Hündin sich ernsthaft verletzt? Sind die Kojoten doch noch über sie hergefallen?

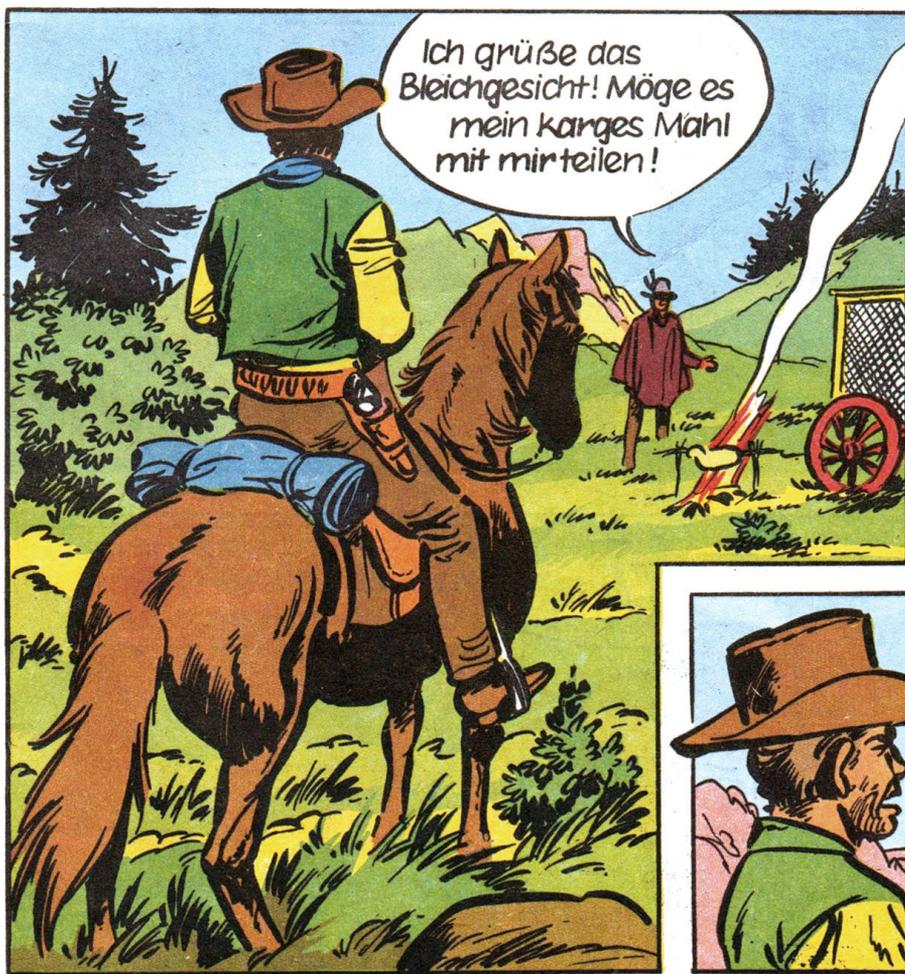


Was geht mich sein blöder Köter an!



Plötzlich wird Bugg aus seinen Gedanken gerissen.

Rauch! Ich schau' nach!



Ich grüße das Bleichgesicht! Möge es mein karges Mahl mit mir teilen!



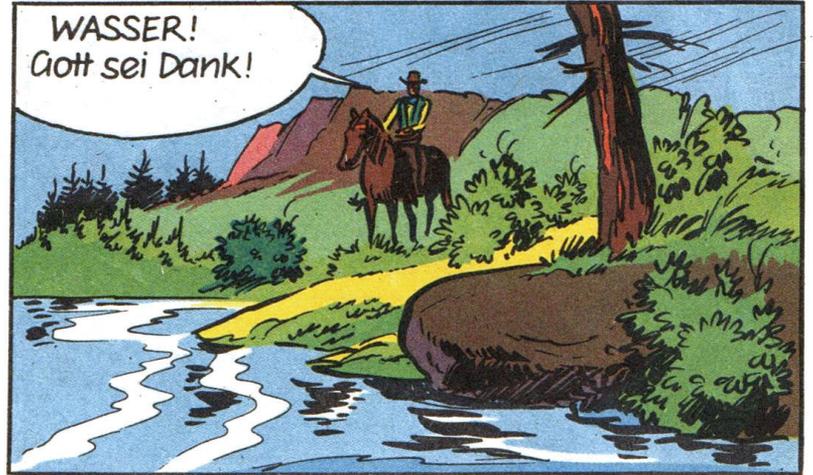
Verwundert nimmt Bugg die Einladung an.

Der spinnt. Lädt mich einfach zum Essen ein...



Thanks! Tut mir jetzt leid, daß wir mit dir Stunk angefangen haben, Lederhaut!

Ich habe es vergessen! Möge Manitu dein Leben bewahren





Bessy ist wieder da!

Endlich!  
Ich hatte so-  
che Angst.



Wenig später:

Wo Bugg nur  
bleibt...



Wird wohl irgendwo 'ne  
Pulle Fusel gerochen ha-  
ben!



Ein Reiter! Ob er  
das ist?



Yeah.  
Ist sein Gaul.



He, old boy,  
was'n los?!

Bugg!  
Er  
fällt!



Mit einem Seufzer  
stürzt der Mann  
aus dem Sattel.



Was hat  
er denn?

Sein Herz  
schlägt nicht  
mehr. Er ist...  
tot!



WAS?! Hat er 'ne  
Wunde irgend-  
wo??

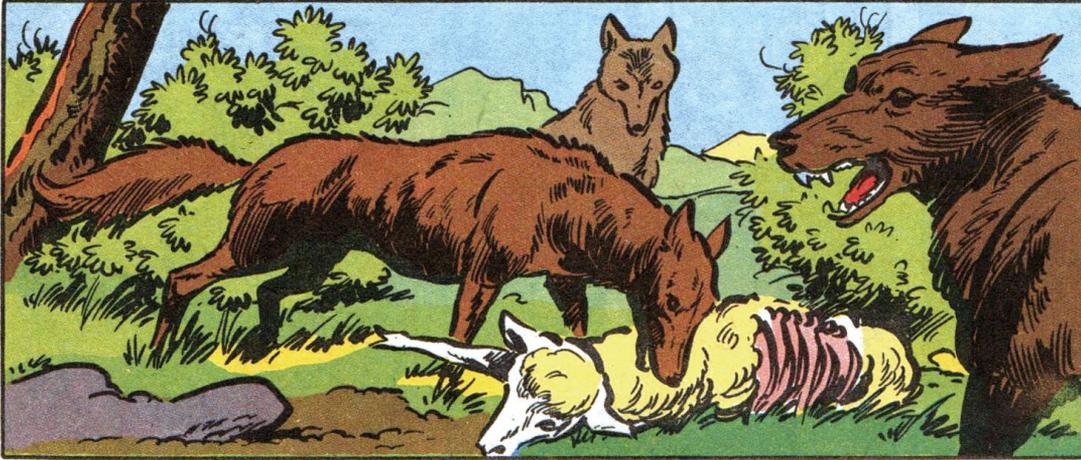
Keine äußeren Anzeichen lassen auf die Ursache von Buggs Tod schließen.



Der Arzt in der Stadt glaubt an einen Herzschlag.

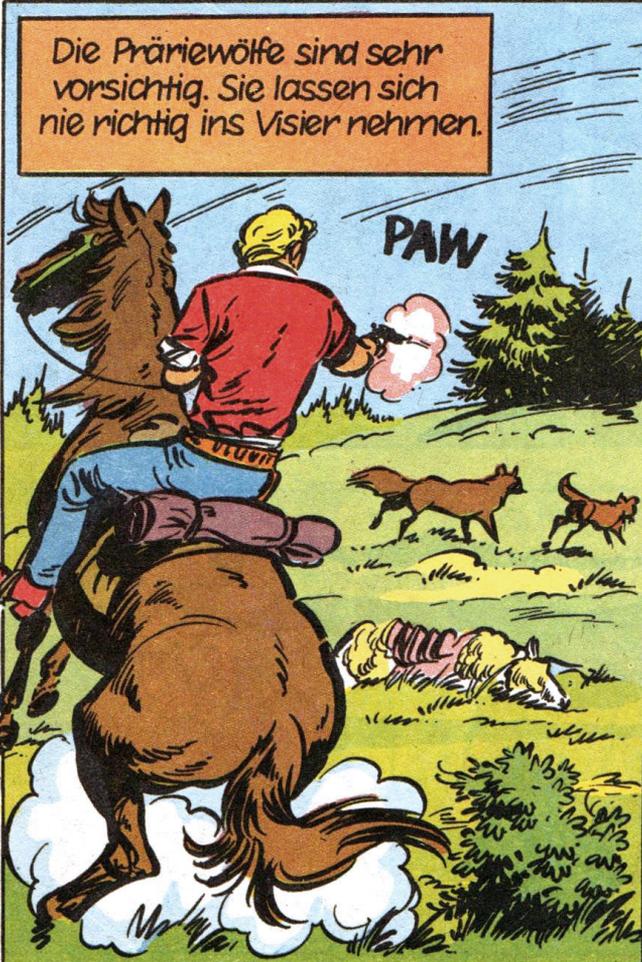
Ich kann mir nicht helfen, ich habe ein un gutes Gefühl!

Er sah aber so gesund aus!



Sloane und Stan hüten die Schafherde. Sie können jedoch nicht verhindern, daß immer wieder Schafe von den Kojoten gerissen werden.

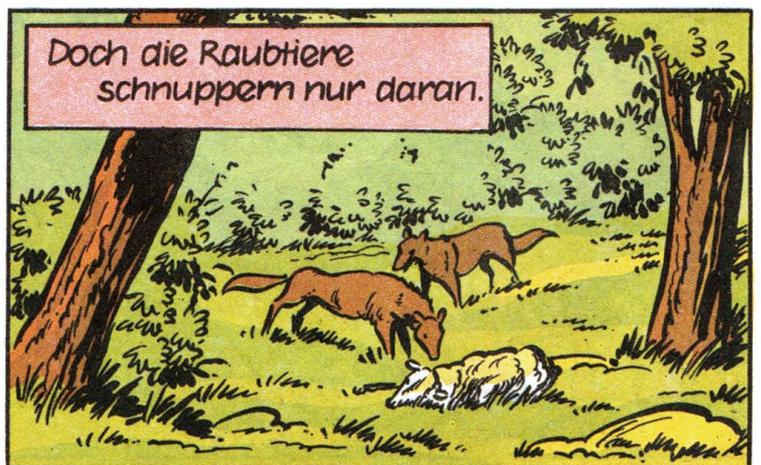
Die Präriewölfe sind sehr vorsichtig. Sie lassen sich nie richtig ins Visier nehmen.



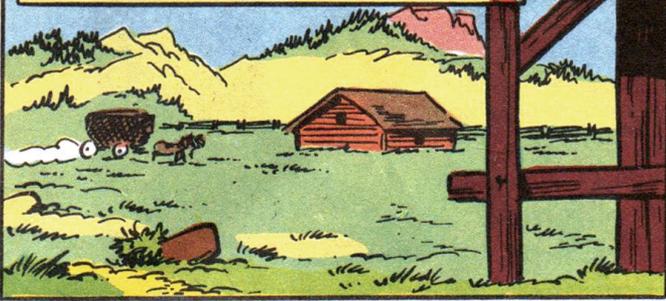
Andy versucht, ihnen mit Giftködern beizukommen.



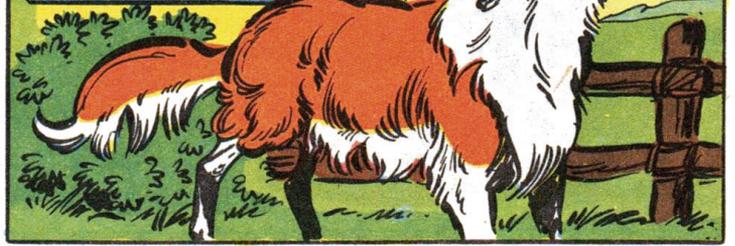
Doch die Raubtiere schnuppern nur daran.



Eines Morgens rollt der Käfigwagen von Lederhaut in den Hof der Cayoon-Ranch.



Bessy wittert die Windhunde, läuft neugierig näher.



Was führt dich zu uns, Lederhaut?



Ich kam an eurer Schafweide vorbei. Viele Kadaver dieser Tiere sah ich.



Die Kojoten. Ja, sie richten großen Schaden an.

Lederhaut könnte diese Plage in kurzer Zeit beseitigen!



Der Mischling holt einen seiner Hunde aus dem Käfig.

Wie willst du das machen?



Der Windhund wird rasend, als Lederhaut ihm ein Kojotenfell hin- hält!





### Der chice Western Stiefel, Bonanza-Serie

Mutti wird Dir die Freude machen! Der Stiefel ist aus Boxcalf-Leder, haltbar und bequem. Geeignet für Schule und Spielplatz.

Größe 30 schon ab 37,50 DM

Vati versteht Deinen Wunsch! War er doch ein Kind wie Du im Westernspiel. Frag ihn mal!

Im Schuhgeschäft kannst Du den Stiefel oder einen schönen Bildprospekt mit 6 verschiedenen Modellen bekommen.

Wenn nicht – dann schreibe an  
**JUWI - 5439 Oellingen**  
Absender bitte in Blockbuchstaben



Die Windhunde sind auf  
Kojoten dressiert!  
Noch am gleichen Tag...



...erleben  
die Prärie-  
wölfe eine  
böse  
Über-  
raschung.

Sie hatten sich bereits ein Opfer  
ausgesucht, als Andy, Bessy und  
die Windhunde angreifen.



Sofort wenden die  
feigen Räuber  
sich zur Flucht.



Nur einer nicht.  
Urak stellt sich  
zum Kampf!



Die Übermacht ist jedoch zu groß.  
Einen Gegner besiegt Urak.

Dann wird er selbst besiegt.

Urak ist nicht der einzige Kojote,...

...der sein Leben verliert  
- nur zwei können entkommen.

Die Bleichgesichter sind von der Plage befreit.

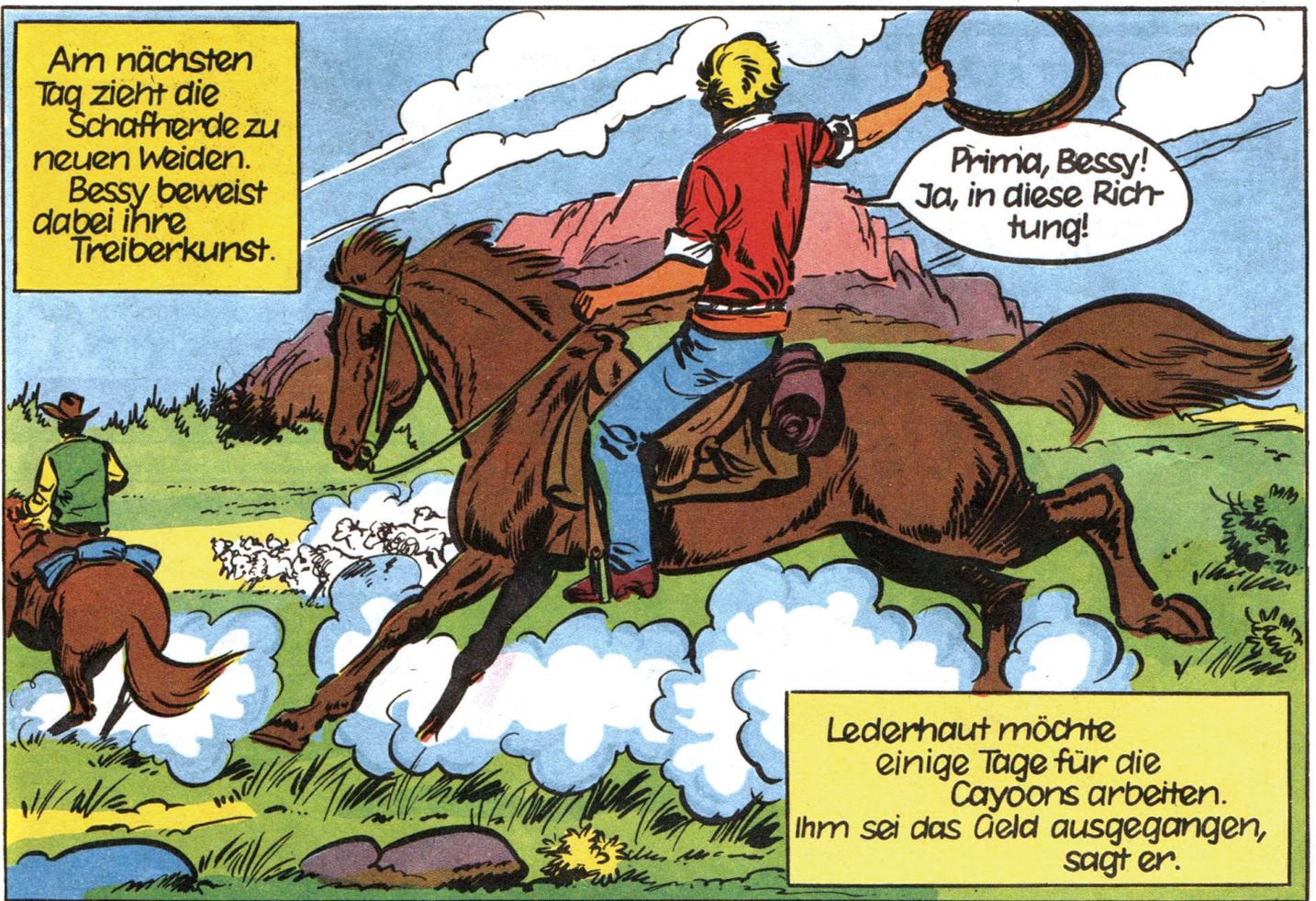
Yeah. Deine Viecher haben ganze Arbeit geleistet.

Lederhaut gibt einem schwerverletzten Wolf den Gnadenschuß.

Reiten wir zurück;  
mir knurrt der Magen.

Das wollen wir tun. Auch Lederhaut ist sehr hungrig.

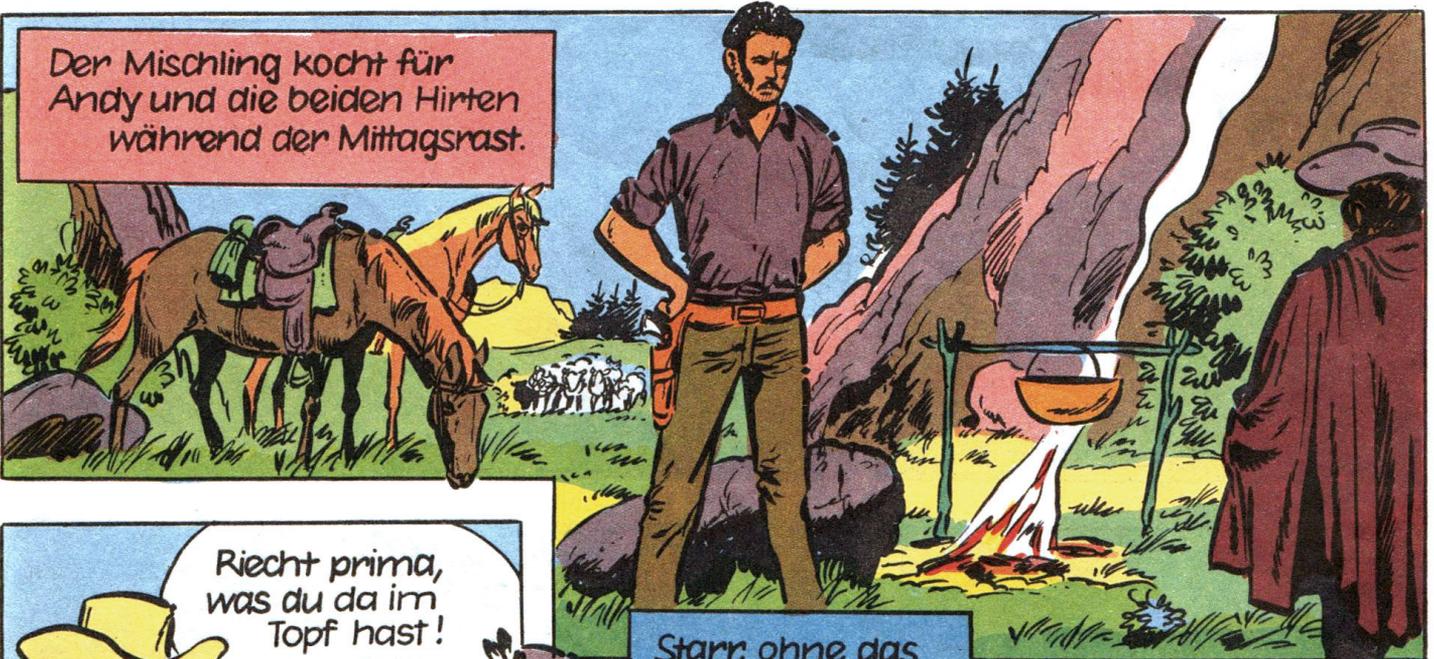
Am nächsten Tag zieht die Schaffherde zu neuen Weiden. Bessy beweist dabei ihre Treiberkunst.



Prima, Bessy!  
Ja, in diese Richtung!

Lederhaut möchte einige Tage für die Cayoons arbeiten. Ihm sei das Geld ausgegangen, sagt er.

Der Mischling kocht für Andy und die beiden Hirten während der Mittagsrast.

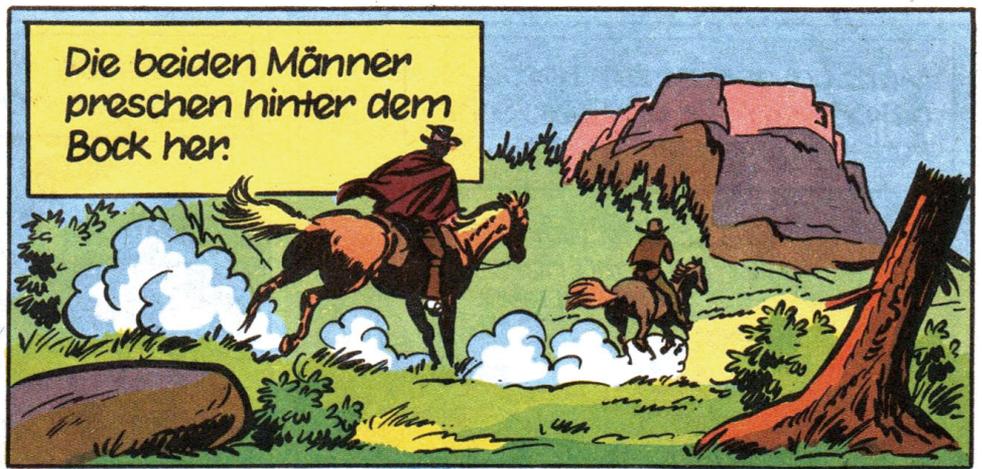


Riecht prima, was du da im Topf hast!

Starr, ohne das leiseste Lächeln schaut der Mischling den Weißen an...

Da geht'n Hammel laufen!



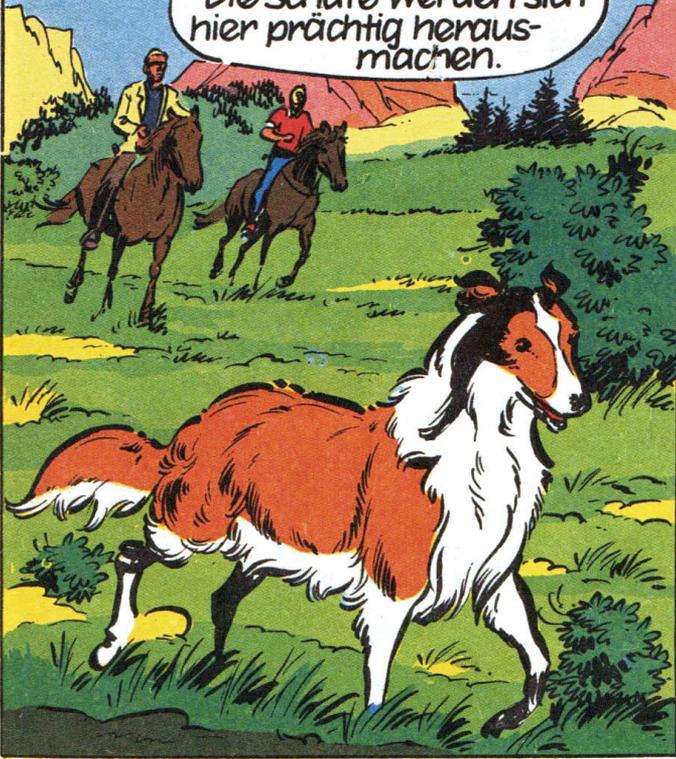


Stan löst das Lasso, läßt den Hammel frei.



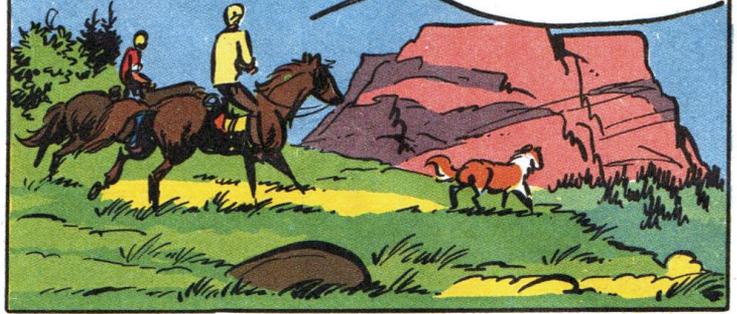
Marc Cayoon ist zur Herde gekommen. Er und sein Sohn reiten zur neuen Weide.

Die Schafe werden sich hier prächtig herausmachen.



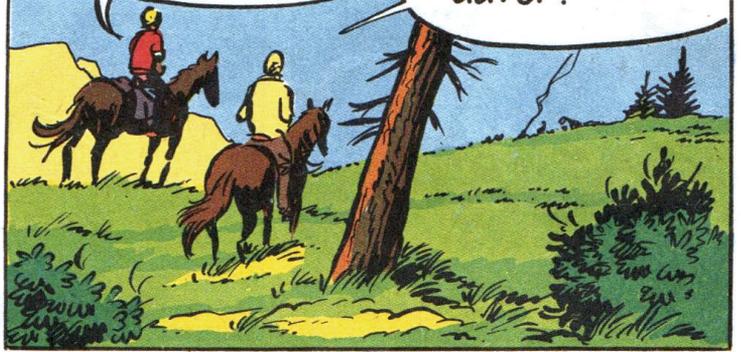
Die beiden galoppieren zurück.

Sie müßten eigentlich schon hier sein...



Das Lagerfeuer brennt noch!

Und Sloane hockt schlafend davor!



Wohin mögen Stan und Lederhaut sein?

Reiten wir hin. Fragen wir Sloane.



He, Sloane! Aufwachen!

Hat der aber 'ne komische Haltung...

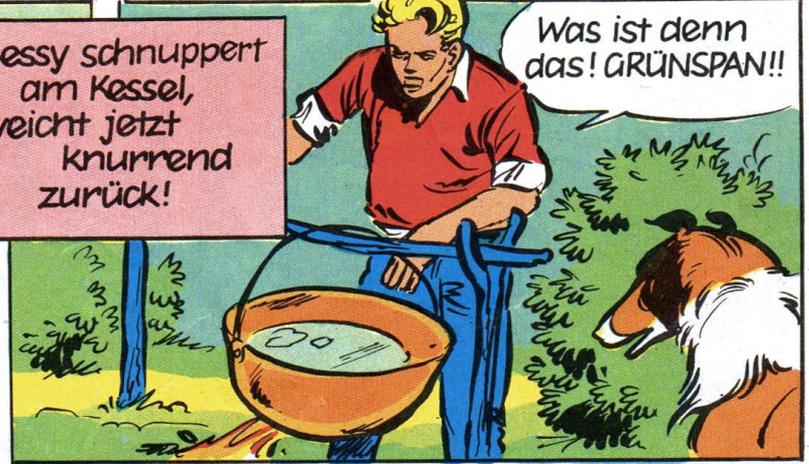
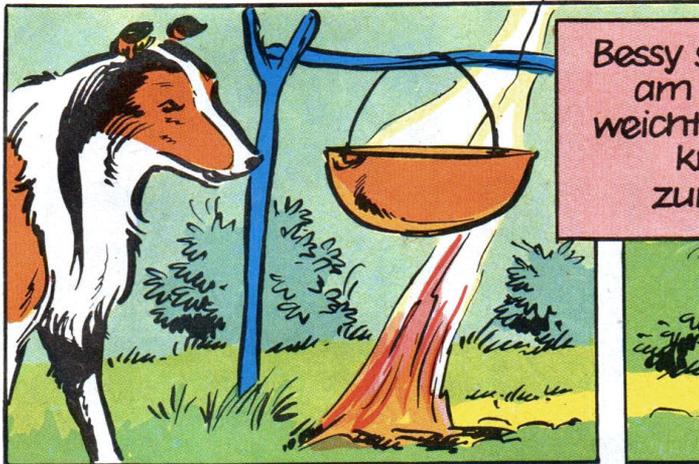
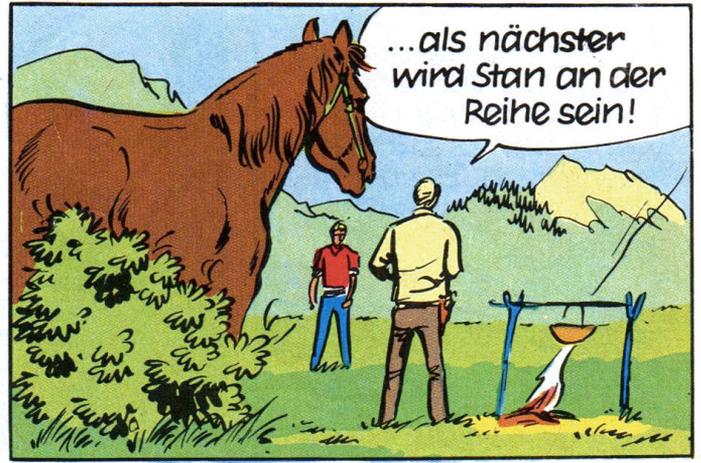


Marc Cayoon tippt den Mann an die Schulter. Er kippt zur Seite.

He, Sloane! Aufwachen! Komm' zu dir!



Doch Sloane atmet nicht mehr. Reglos bleibt er auf dem Gesicht liegen.



Der sehr giftige Grünschan bildet sich, wenn essighaltige Speisen in einem Kupferkessel aufbewahrt werden.



Die Schafe werden auf die Weide getrieben. Mit Lederhaut und Stan geht es zurück zur Ranch. Ein anderer Mann hütet



Es ist Nacht. Eine Gestalt schleicht auf den Schuppen zu, in dem Lederhaut mit seinen Hunden untergebracht ist.



Die Tiere wittern den Mann, warnen ihren Herrn.



Lederhaut ergreift seine Winchester.



Hier ist Stan!  
Hab' dich was zu fragen.



Ich will dich anhören, sprich!



Wo warst du an dem Tag, an dem Bugg gestorben ist?



Darauf kann dir nur die Winchester antworten! Willst du das?





**GUTSCHEIN Nr.: 218**

Verschiedene **55** DEUTSCHLAND BRIEFMARKEN **GRATIS**

Bei Angabe dieser Gutscheinnummer erhält jeder Einsender 55 verschiedene Deutschland-Briefmarken. Darunter die 4 abgebildeten Marken und 5 komplette Sätze kostenlos. Sowie eine Auswahl schöner Briefmarken unverbindlich zur Ansicht. Schreibe sofort an

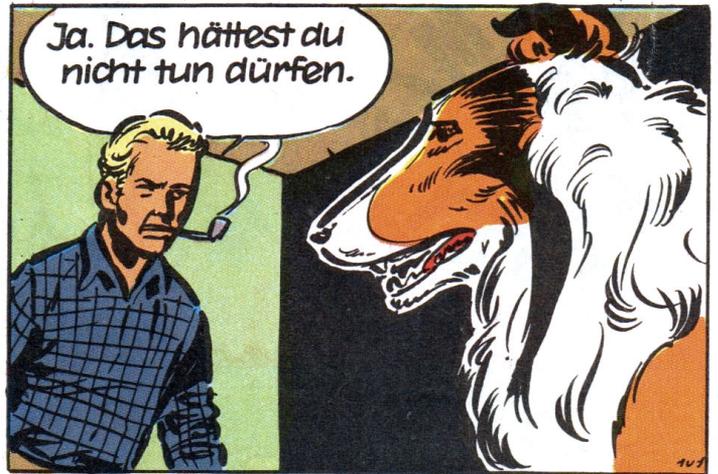
**Marken PAUL**  
8228 FREILASSING

PRO PERSON NUR EINMAL

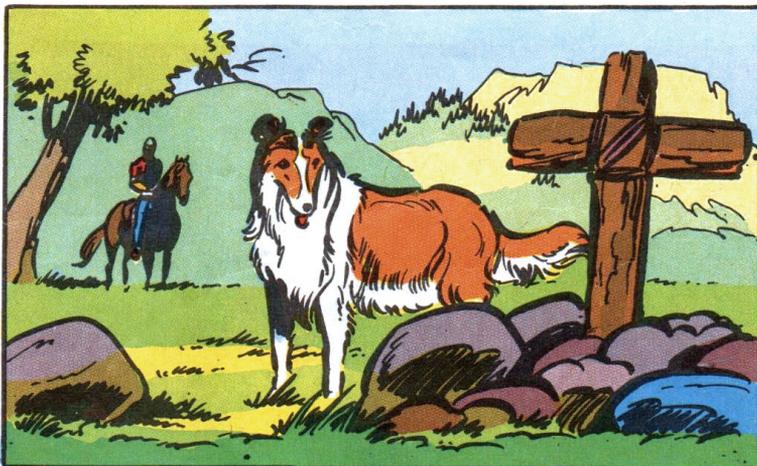
Versand in Österreich durch Marken Paul Vöcklabruck O. Ö.







Lederhaut übersteht die schwere Verletzung nicht. Er stirbt noch während der Nacht. Stan wird am nächsten Tag dem Sheriff übergeben.



Ein Amtskollege des Sheriffs hatte den Mord am Vater des Mischlings aufgeklärt...

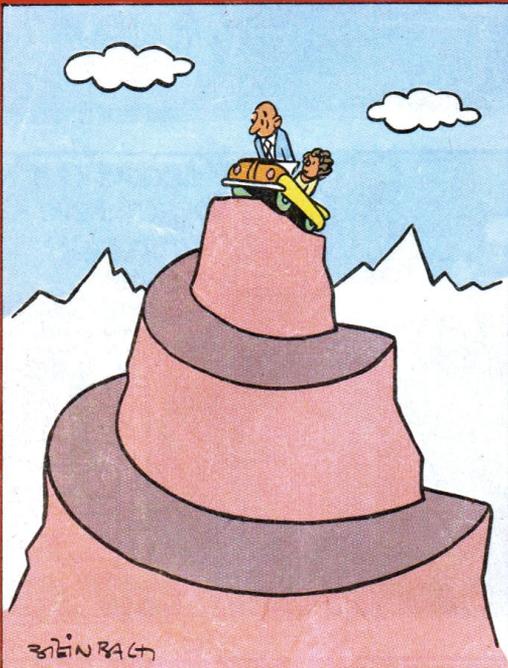
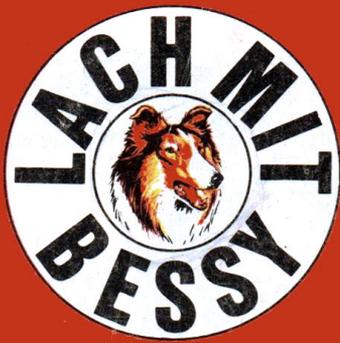
Noch oft besuchen Andy und Bessy das Grab des Rächers.

**ENDE**

**„Tausend Gefahren der Wüste“** heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in einer Woche bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!

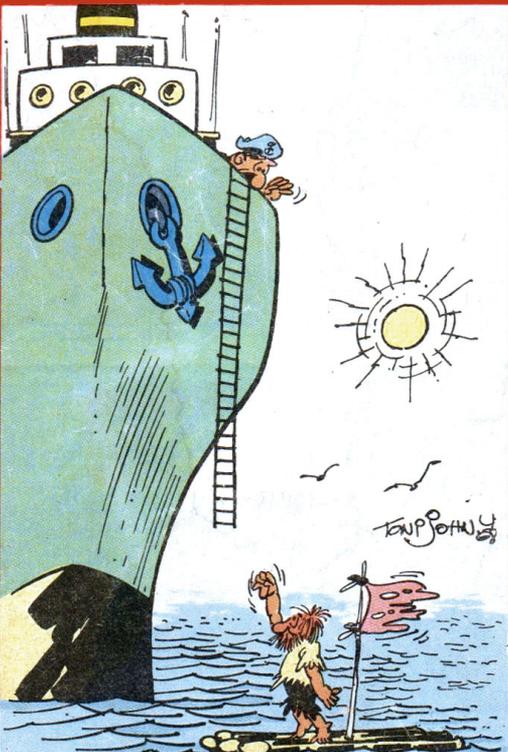
**BESSY** Tausend Gefahren der Wüste  
Ein packendes, abenteuerliches Abenteuer mit Andy und Andy



"Schöne Aussicht. Nicht, Karli?"



"Endlich schläft er. Ganz still jetzt!"



"Eine längere Strickleiter haben wir nicht. Sie müssen schon aufs nächste Schiff warten."



"Lachen Sie nicht. Ich bin kein Kind, sondern Liliputaner!"

